

Frösteln im Sommer: Schilddrüse checken lassen!

BERLIN – Wer auch bei warmen Temperaturen zum Pullover greifen muss, sich ständig müde fühlt, trotz gesunder Ernährung an Gewicht zunimmt oder sich anhaltend niedergeschlagen und antriebslos fühlt, könnte an einer Schilddrüsenunterfunktion (Hypothyreose) leiden. Diese Fehlfunktion wirkt sich auf den gesamten Organismus und die Psyche aus. Ob die Schilddrüse gesund ist, zeigen Labortests, so das IPF zum Weltschilddrüsentag am Samstag, den 25. Mai 2024.

Unterfunktion der Schilddrüse belastet gesamten Organismus

Die Schilddrüse ist klein, ihre Hormone haben jedoch großen Einfluss auf den Körper. Sie regulieren unter anderem die Herzfrequenz, den Fettstoffwechsel und die Knochendichte. Bei einer Unterfunktion fehlen dem Organismus Schilddrüsenhormone oder stehen nur noch in verminderter Menge zur Verfügung. Eine Schilddrüsenunterfunktion lässt sich zuverlässig mittels Bluttests feststellen. Dazu entnehmen Ärzt*innen eine Blutprobe und lassen diese im Labor auf die Schilddrüsenhormone TSH, T3 und T4 untersuchen. Liegt der TSH-Wert zu hoch und gleichzeitig einer oder beide Werte von T3 und T4 zu niedrig, steht die Diagnose Hypothyreose fest. Eine Unterfunktion der Schilddrüse lässt sich gut mit Medikamenten behandeln. Die Tabletten ersetzen die fehlenden Schilddrüsenhormone. Da der Bedarf im Verlauf der Erkrankung schwanken kann und zudem mit zunehmendem Lebensalter steigt, sollten Betroffene ihre Blutwerte regelmäßig kontrollieren lassen. So können Ärzt*innen die Dosis der Medikamente bestmöglich anpassen.

Schilddrüsenunterfunktion durch Autoimmunerkrankung

Die häufigste Ursache für eine Unterfunktion der Schilddrüse ist eine Autoimmunerkrankung: Bei der Hashimoto-Thyreoiditis greifen körpereigene Antikörper die Zellen der Schilddrüse an und führen zu einer dauerhaften Entzündung des Organs. Stellen Ärzt*innen einen erhöhten TSH-Wert fest, sollten sie daher abklären, ob eine Entzündung der Schilddrüse die Werte in die Höhe treibt. Klarheit bringt wiederum ein Bluttest: Finden sich bestimmte Antikörper gegen schilddrüsenpezifische Antigene im Blut, liegt eine Hashimoto-Thyreoiditis vor.

Weitere Informationen enthält das IPF-Faltblatt „Tests bei Schilddrüsenerkrankungen und Blutarmut“. Es kann kostenlos unter www.vorsorge-online.de heruntergeladen oder bestellt werden. Weitere Bestellmöglichkeit: IPF-Versandservice, Postfach 12 44, 63552 Gelnhausen. Dabei unbedingt Titel, Namen und vollständige Adresse angeben.

Das Infozentrum für Prävention und Früherkennung (IPF) informiert die Öffentlichkeit über bestehende Möglichkeiten der Krankheitsvorsorge durch Laboruntersuchungen. Seit über 15 Jahren veröffentlicht das IPF in Zusammenarbeit mit anerkannten Experten Broschüren und Faltblätter zu einzelnen Krankheiten und deren Früherkennung. Diese Veröffentlichungen können kostenlos angefordert werden. Das IPF wird vom Verband der Diagnostica-Industrie (VDGH) unterstützt. Seine Neutralität wird durch einen wissenschaftlichen Beirat gewährleistet, dem erfahrene Ärzte angehören. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.vorsorge-online.de

AUSGABEDATUM
23.05.2024

RÜCKFRAGEN AN
Susanne Gerhards
Redaktionsleiterin
T 030-200 599 48
presse@vorsorge-online.de
www.vorsorge-online.de

www.vdgh.de